



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Julius Euting an Adolf Erman**

**Euting, Julius**

**Straßburg, 08.12.1881**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-77461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-77461)

Strassburg  
Kloster  
8. Decbr.

Mein lieber Herr & Freund.

Seien Sie schön bedankt für Ihren  
früml. Brief datirt vom 6 October  
- gehört wohl in das reiche Gebiet der  
noch zu regulirenden aegypt. Chronologie  
der VI. Dyn! - ; ich hatte nach dem  
Tod meines <sup>ابراهيم بن اغلب</sup> auf keine  
Abrechnung der K. Münzsammlung  
mehr speculirt, & wollte Ihnen schon

knüpft schreiben, dass ich das Münz-  
Ab. bitte, die paar Stücke wenn es  
dieselben überhaupt nicht schon hatte, aber  
doch der Aufbewahrung in öff. Sammlung  
für würdig hält, als schambaffes Geschenk  
meinerseits entgegenzunehmen möchte.

Die Odilienfahrt war heiter, besonders  
auch dadurch, dass Nordsee <sup>mit Döcke</sup> (in lebhaftem  
Disput über Herodot oder einen anderen  
Mann der grauen Vorzeit, auf einer  
Kreuzungspation völlig <sup>verloren</sup> ausstieg, &  
erst nach 1/4 stündigen Fußpausänderung  
den Irrthum gewahren, mit Knapper

Noth die Station wieder erreichte,  
daselbst aber mit einer Fluth von  
Beschimpfungen mein Vorgesessenrecht  
überschüttete, zum großen Gaudium  
der Mitfahrenden. — Alpen Ausflucht  
tadellos; 8 Tage später noch wunderbares  
mit der Radirnadel zu fixiren!

— Auf dem Mauthierpfad mußt ich aber  
jezt auch gern, Cordilleren, Mandrillen,  
Erdbeben, prächtige Feuerberge zum Cigarren-  
anzünden! Der Puchstein ist jezt in  
Athen & daselbst während einiger  
Wochen durch des Kais. & -ethnolog.  
Institut erreichbar, später durch des  
General-Consulats in Mexanxia.  
(Adr. Dr. v. Niemcey's, I. Dragoman)

Wegen der lehrhaften Minzlosien  
 im hiesigen Gebiet will ich doch  
 zur Sicherheit ein "Schreiben" an  
 J. H. Joppert richten, daß er wenigstens  
 1 schriftl. Dankzettel in Händen  
 hat. Das Man hat eben wohl noch  
 viel zu thun.

Ich habe gegenwärtig sehr viel zu  
 thun, Vögel, Eier, Ausgelegene, &  
 alle kleine Arbeiten zu besichtigen &  
 um schließlich an größere gelangen  
 zu können; ~~da~~ da giebt es nur noch  
 ein moralisches Mittel, & das ist  
 alle Morgen 6 Uhr aufstehen.  
 Das hab ich jetzt 10 Tage strikte auf,  
 nicht erhalten; ich hoffe es  
 gelingt mir nicht unvergeblich auch  
 ferner.

Der Schlußsatz der Notiz mag nicht ausreichen - schnell geschrieben ist was  
 zwischen - Mit dem Buch ausste - & die Thesen gut durch m. f.